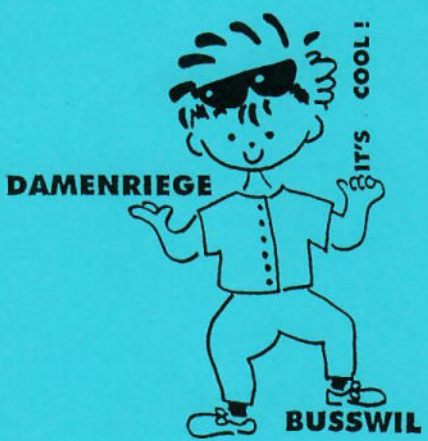
www.tvbusswil.ch

TURNERPOST



www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 3 / 2011

Trainingszeiten

TV Aktive	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
TV Männer	Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Geräteturnen (GETU)	Dienstag	18.30 – 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Jugendriege Fitness MS+OS	Freitag	18.00 – 19.30 Uhr

MUKI- / VAKI-Turnen	Freitag	10.00 – 11.00 Uhr
Kinderturnen (KITU)	Montag	16.00 – 17.00 Uhr
Mädchenriege US1	Montag	17.15 – 18.30 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 – 20.00 Uhr

M I T T E I L U N G S B L A T T
V O N

T U R N V E R E I N - D A M E N R I E G E
M Ä N N E R R I E G E - F R A U E N R I E G E
J U G E N D R I E G E - M Ä D C H E N R I E G E
B U S S W I L

* * * * * * * * * * * * * *

Erscheint mit dem Anzeiger anfangs **Januar**
Mai
Oktober

* * * * * * * * * * * * * *

Druck: Aare-Druck AG, Büren; Auflage: 1050 Stk.

Redaktion: Theo Gautschi, Fliederweg 4, 3292 Busswil
theo.gautschi@besonet.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Riege	Seite
Editorial		3
Seel. Turntage 2012		5
Jahresbericht KITU 2010/11	Jugend	7-8
Jugendturntage in Grossaffoltern	Jugend	9
Resultate aus der Jugi	Jugend	10-12
Seeländische Turntage in Grossaffoltern	Frauenriege	15-18
	Damenriege	18-19
	Männerriege	21
	Turnverein	24-25
Toggenburger Turnfest in Kaltbrunn	Turnverein	26
Gymnaestrada	Jugend	28-29
	Seniorinnen	29-31
Vereinsreisen	Männerriege	33-36
	Turnverein	36-37
	Damenriege	37-38
Seel. Turntage 2012		39
Kettenreaktion		41-43
Zu guter Letzt		44
Wir gratulieren herzlich...		44

„Stay hungry – stay foolish!“
„Bleib hungrig – bleib verrückt!“

Steve Jobs, Apple
CEO bis 24.08.2011, jetzt Verwaltungsratspräsident

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits halten Sie die Nr. 3 und damit auch die letzte Ausgabe der Turnerpost 2011 in den Händen. Wie immer in dieser dritten Nummer können Sie unter anderem die verschiedensten Turnfestberichte lesen. Über unsere Erfolge und Enttäuschungen, über Freudentaumel und auch ein wenig über Ärgerliches, über sportliche Anstrengungen und gemütliches Beisammensein. Eigentlich wie alle Jahre wieder...

Und doch ist etwas ganz anders als sonst! Es ist das Wissen aller Turner und Turnerinnen, dass die nächsten Seeländischen Turntage durch uns organisiert werden, und sie sind ganz hungrig darauf! Deshalb sahen in Grossaffoltern die Ressortchefs auch schon ganz genau hin, merkten sich kleinste Details, unterhielten und informierten sich bei den diesjährigen Verantwortlichen. Nein, es ist nicht wie alle Jahre wieder, dass das Turnfest vorüber ist, und wir erst Anfang nächstes Jahr wieder davon zu sprechen beginnen!

Es ist bereits eine gewisse Spannung in der Luft zu spüren, denn wir haben mit der Zusage zur Durchführung der Jugendturntage und des Seeländischen Turnfestes grosse Verantwortung übernommen. Deshalb ist überhaupt nichts so, wie alle Jahre wieder! Einen weiteren Bericht zu diesem auf uns zu kommenden Anlass finden Sie ebenfalls in diesem Heft. Natürlich werden wir Sie auch in den weiteren Ausgaben über den Stand unserer Vorbereitungen auf dem Laufenden halten.

Ach, etwas ist doch so, wie alle Jahre wieder, nämlich, dass am ersten und zweiten Wochenende im November wiederum unsere Unterhaltungsabende stattfinden werden. „Uf u dervo“ ist das vielversprechende Motto in diesem Jahr. Es wäre schön, wenn wir Sie dazu in unserer Turnhalle begrüssen dürften!

Monika Steiner

Busswil
Seel. Turntage 2012

2.-3. Juni Seel. Jugendturntage
8.-10. Juni Seel. Turnfest

Ja, hungrig sind wir alle vom OK und den diversen Ressorts - hungrig, diese Turntage organisieren zu können. Lange hat es gedauert, bis wir wieder einmal ein Turnfest organisieren. Es brauchte die Gewissheit, dass das Seeländische, welches als eines der wenigen Turnfeste jährlich durchgeführt wird, sonst sterben würde. Als Hardcore-TurnerInnen wissen wir, was wir wollen, und natürlich auch, was wir nicht wollen, denn wir nehmen nicht nur regelmässig am Seeländischen teil, sondern besuchen ab und zu auch mal ein Ausserkantonales.

Nach dem Turnfest ist vor dem Turnfest, und so wurde noch vor den Sommerferien eine erste wichtige Hürde genommen. Das Anlagenkonzept wurde durch den Verband vor Ort abgenommen. Natürlich können wir im Lysser Grien genügend qualitativ gute Anlagen bereitstellen - es würde sogar für ein richtig grosses Turnfest reichen, doch so viele Helfer können wir allein nicht mobilisieren.

Damit komme ich gleich zum nächsten Stichwort: Marianne Stauffer, unsere Personalchefin, sucht weiterhin freiwillige HelferInnen, denn nicht nur wir sind hungrig, diesen Anlass durchzuführen, auch die TurnerInnen werden hungrig sein, und natürlich auch durstig.

Hungrig ist auch unser Hauptsponsor, das Solbad, denn ein Anlass mit 2000 JungturnerInnen und 2500 TurnerInnen ist eine gute Gelegeneheit, neue Gäste zu werben.

Wie gesagt, hungrig sind wir! Doch sind wir auch verrückt genug, dass das Turnfest ein wirklich gelungener Anlass wird? Verrückt genug, dieses Wagnis überhaupt einzugehen, waren wir, doch nun sind gute Ideen gefragt, wie das STF2012 ein unvergessliches Turnfest werden soll. Lasst euch überraschen, was uns dazu in den Sinn kommt. Auf unserer Turnfestwebsite www.stf2012.ch ist eine Rubrik aufgeschaltet, die sich Fun&More nennt. Ich bin gespannt, was da alles auf uns zukommen wird.

Theo Gautschi, Ressortleiter Turnkomitee

Jahresbericht KITU 2011/12

Bereits vor dem KITU-Start, welcher nach den Sommerferien beginnt, mussten Monika und ich ein Programm resp. Ideen für unseren Auftritt am Unterhaltungsabend aufstellen oder eben resp. sammeln. Was wollen wir machen, wie setzen wir es mit den Kindern um, und wie können wir dies dann so einfach wie möglich den Kindern beibringen? Welche Musik passt zu unserem Programm? Alljährlich eine ziemlich grosse Herausforderung!

Dann war es soweit. Das KITU-Halbjahr fing an. In diesem Jahr war auffallend, dass wir vor allem mit jüngeren Kindern (5-jährige und etwas jünger) turnen werden. Wo sind die älteren geblieben? Hmmm…! Aber das Tolle: Wir hatten zum ersten Mal fast gleich viel Buben wie Mädchen, was mich, ehrlich gesagt, sehr freute!

Nachdem die Kinder uns Leiterinnen etwas kennen gelernt hatten, und wir Leiterinnen natürlich auch unsere „KITU's", konnten wir uns ans Eingemachte machen – sprich, mit dem Üben für den Unterhaltungsabend beginnen. Wir hatten die grosse Ehre, als Putzmannschaft tätig zu sein. Der Boden musste gewischt, die Möbel gereinigt und das Fenster spiegelklar geputzt werden. Dazu kam fetzige Musik, und die Motivation war somit topp. Und tatsächlich, nach unseren Aufritten an den Unterhaltungsabenden war das Zimmer des neuen WG-Kollegen stets blitzblank.

Die Lieblingsspiele der Kinder durften natürlich während den Lektionen nicht fehlen, vorallem das „Mc-Donald's"-Spiel. Zusammen gingen wir gedanklich in den Mc-Donald, und die Kindern wurden zu Pommes-Frites, Ketchup, Chicken-Nuggets, Hamburger oder zu einem Big Mac.

An der Sprossenwand erklommen wir die Eigernordwand bis hoch hinauf zum Gipfel. Mit der Gondel ging es aufs Jungfraujoch. Damit man so richtig den Hang hinunter flitzen konnte, ging es mit dem Skilift rauf zur schwarzen Skipiste. Mit den Ringen schwangen wir hoch hinaus, und mit den Bällen und Reifen wurde alles, was der Fantasie lieb war, ausprobiert.

Bei schönem Wetter genossen wir die tolle Aussenanlagen, und mit unserem Fallschirmtuch brachten wir noch so richtig Farbe in die Umgebung.

Mit dem Ende des KITU-Halbjahres ging auch meine Zeit als Leiterin zu Ende. Ich gebe den Stab nun an meine Nachfolgerin(nen) weiter. Ich wünsche ihnen genauso viel Spass und Freude mit den Kindern, wie ich es hatte!

Den Eltern danke ich bestens, dass sie ihre Kinder regelmässig ins KITU brachten. Ich möchte auch gerne alle Eltern auffordern, ihre Kinder, welche im Kindergartenalter sind, unbedingt für das KITU anzumelden. Denn was gibt es schöneres für Kinder, als Spass und Freude an Bewegung zu haben. Wenn dann noch der Mut und das Selbstvertrauen gestärkt werden, ist das doch ein zusätzlicher toller und wichtiger Nebeneffekt!

Und last but not least möchte ich mich bei unserer guten Fee, Michèle Weber, welche Monika und mich mit ihren Einsätzen während den KITU-Lektionen immer unterstützte, ganz fest bedanken. Michèle, du hast das SUPER gemacht!

Herzlichst, Marina Verdecchia

Jugendturntage in Grossaffoltern – 25.+26. Juni 2011

Petrus hatte Erbarmen mit unseren Kindern und bescherte uns glücklicherweise ein trockenes, wenn auch heisses Wochenende.

Am Samstag fand der Leichtathletik-Einzelwettkampf statt. In kleinen Jahrgangsgruppen massen sich die Kinder in Begleitung von Eltern oder Jugileiter im Weitsprung, Ballweitwurf oder Kugelstossen, Sprint und Crosslauf oder 1000m-Lauf.

Nachdem die Kinder in Gruppen eingeteilt waren und sich eingewärmt hatten, konnte es losgehen. Bei unserer ersten Disziplin, dem Sprint, wurden wir sportunerfahrenen „Betreuer-Eltern“ in militärischem Ton auf die Ordnung hingewiesen. Nachher konnten wir die restlichen Disziplinen ruhig und in guter Stimmung in Angriff nehmen. Die Jugeler gingen mit viel Elan und Einsatz die verschiedenen Herausforderungen an. Ihr Einsatz war so gross, dass wir kurzfristig ein Kind verloren; zum Glück gibt’s aber den Sammelplatz der Busswiler Jugi! Die Wartezeiten an den diversen Posten konnten wir mit Picknicken im Schatten überbrücken und wurden so schon bald in den freien Samstagabend entlassen.

Umso früher war am Sonntag „Tagwach“, um mit 64 Kindern/Jugendlichen am Vereinswettkampf teilzunehmen. Mit einer Art „Spiel-ohne-Grenzen“ und der Pendelstafette wurde am Morgen um den Titel gekämpft. Nach dem Mittagessen freuten wir uns auf die Rangverkündigung vom Samstag, dem Einzelwettkampf. Viele Busswiler konnten sich wie alle Jahre ihre Medaille sichern - es gab dieses Jahr 9 Medaillen - und so wehte die Busswiler Vereinsfahne recht oft neben dem Podest. Bravo!

Die grosse Seelandstafette, die am Nachmittag in Jahrgangsgruppen bestritten wurde, war für alle eine rechte Herausforderung. Die Kinder und Jugendlichen mussten bei hochsommerlichen Temperaturen nochmals volle Leistung zeigen, und die treuen Eltern-Fans-Zuschauer zerflossen fast unter ihren Sonnenschirmen. Zum Glück kam während der zweiten Rangverkündigung ein Lüftchen auf und machte es erträglich. Umso grösser war der Jubel, als die Busswiler Jugi in der 1.Stärkeklasse den 3.Rang belegte!

Nach der Rückkehr nach Busswil wurden die Jugeler im Restaurant Rössli mit Pommes Frites belohnt und von Barbara Gautschi mit dem Jugitag-Kreuzli ausgezeichnet. Ein langes, anstrengendes, aber auch ereignisreiches Wochenende ging zu Ende.

Mit freundlichen Grüssen, Krista Birkenmaier

Resultate aus der Jugi - Auszug aus den Ranglisten 2011

Die schnäuschte Seeländer in Lyss, 7. Mai

Mädchen	U14	60 m	**3. Rang**	**Hügli Lena**
	U14	1000 m	4. Rang	Hügli Lena
	U13	60 m	5. Rang	Dreyer Lia
	U13	1000 m	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
	U12	60 m	**2. Rang**	**Hügli Nathalie**
	U12	1000 m	4. Rang	Hügli Nathalie
			6. Rang	Plattner Céline
	U10	1000 m	**2. Rang**	**Anker Nina**
	U09	1000 m	7. Rang	Tomaselli Elena
Knaben	U12	60 m	6. Rang	Jenni Mika
	U10	50 m	**3. Rang**	**Jenni Nico**
	U10	1000 m	**2. Rang**	**Jenni Nico**

Kantonalfinal Migros Sprint in Langnau, 2. Juli

Mädchen	U14	60 m	17. Rang	Hügli Lena

Seeländischer Nachwuchsmehrkampf in Lyss, 13. August

Mädchen	W12	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
	W09	7. Rang	Anker Nina
	W08	10. Rang	Tomaselli Elena
Knaben	M13	6. Rang	Gfeller Simon

Kantonalfinal Mille Gruyère (1000 m) in Interlaken, 26. August

Mädchen	U14	11. Rang	Dreyer Lia
	U10	7. Rang	Anker Nina
Knaben	U10	9. Rang	Jenni Nico

Kantonalfinal UBS Kids-Cup in Langenthal, 27. August

Mädchen	W12	**2. Rang**	**Dreyer Lia**

CH-Final UBS Kids-Cup in Zürich, 10. September

Mädchen	W12	18. Rang	Dreyer Lia

Jugendturntage in Grossaffoltern, 25.+26. Juni

Gruppenpreis LA		**3. Rang**	**Jugi Busswil**
Vereinswettkampf 1. Stärkekl.		**3. Rang**	**Jugi Busswil**
Mädchen	U17	**1. Rang**	**Gygi Julie**
	U16	9. Rang	Mancini Stefanie
	U14	**3. Rang**	**Hügli Séverine**
		4. Rang	Hügli Lena
	U13	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
	U12	**2. Rang**	**Hügli Nathalie**
		13. Rang	Plattner Céline
	U10	**1. Rang**	**Gilomen Céline**
		2. Rang	**Anker Nina**
	U09	20. Rang	Tomaselli Elena
Knaben	U17	**3. Rang**	**Marti Kevin**
		4. Rang	Dreyer Lucien
	U14	14. Rang	Gfeller Simon
	U12	4. Rang	Jenni Mika
	U10	**2. Rang**	**Jenni Nico**
	U09	**2. Rang**	**Probst Yannik**

Jugiwettkampf in Ammerzwil, 21. August

1000 m Lauf Mädchen		
U17	**1. Rang**	**Gygi Julie**
	3. Rang	**Hauser Bettina**
U14	**3. Rang**	**Hügli Séverine**
U13	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
Dreikampf Mädchen		
U17	**1. Rang**	**Gygi Julie**
U14	**1. Rang**	**Hügli Séverine**
	4. Rang	Hügli Lena
U13	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
U12	**3. Rang**	**Hügli Nathalie**
	4. Rang	Plattner Céline
	7. Rang	De las Heras Soraya
U11	6. Rang	Furrer Annina
U10	**1. Rang**	**Gilomen Céline**
	5. Rang	Anker Nina
1000 m Lauf Knaben		
U17	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**
Dreikampf Knaben		
U17	**1. Rang**	**Marti Kevin**
U14	**1. Rang**	**Aegerter Patrick**
U12	5. Rang	Jenni Mika
U11	**1. Rang**	**Anker Finn**
U10	**1. Rang**	**Jenni Nico**
U09	**2. Rang**	**Probst Yannik**
Seilziehen Mädchen	**1. Rang**	**Julie, Laura, Annina, Bettina, Séverine, Lena, Stéphanie, Salome, Aurelia, Lia**

Wieder einmal hat es jemand von der Jugi Busswil bis in den CH-Final geschafft. Bravo, Lia! Herzliche Gratulation aber auch allen JungturnerInnen zu ihren Leistungen und besten Dank allen HelferInnen für ihren Einsatz!

Barbara Gautschi & Pascal Dreier

Seeländische Turntage in Grossaffoltern – 18.+19. Juni 2011

Die Frauenriege am Seeländischen

räge-rägetröpfli, äs rägnet uf mis chöpfli, wenn's rägnet, wärde d'blüemli nass, und aui steindli uf dr gass...

…und ou aui turnerinne und turner! ☹

jo, grad würklech guet het's ds wätter am samschtig nid mit üs gmeint!

afangs (am morge früe, wo mir mit dä velo losgfahre si) hei mir no chli hoffnig gha - aber das isch üs schnäu vergange... äs het scho ir chappugass afo tröpfele, und wo mir ir hardere ds conny und d'kathrin troffe hei, het's richtig grägnet, und bis mir ds grossaffoutere uf em feschtgländ si acho, het's richtig gschiffet!

öppe so hei mir üs dr ganz morge gfüeut!

aber itz, do hei mir düre müesse!

gstartet hei mir am zä ab nüni mit äm fit&fun

(ff2): bau-chrüz und unihockey, ds bau-chrüz sogar OHNI räge!
bim unihockey hets üs (näbscht räge) zimlech verluftet…

dr zwöit teu

(ff1): fuess-bau-chorb und intercross si so zimlech im räge ungergange...

und dr dritt und letscht teu

(ff3): moosgummiring und tennsi-bau-rugby hei mir du ou no irgendwie hinger üs brocht...

punkt am zwöufi hei mir du no dr fachtescht allround dörfe turne... ou dä isch üs leider nid sooo guet glüffe wie im training, da haut eifach aues nesser aus nass isch gsi...

nachem turne si mir aui schlöinigscht ab i ds kafizäut, wo mir üsi sache hei deponiert gha – subito i trochni chleider und nach ämene erschte bier & ämene feine stück pizza isch üs langsam aber sicher wider wermer worde...

späteschtens aber nächer bim kafi (mit) (mit dessert) & (mit gügs) ☺ isch es du gloub üs aune wider so richtig warm gsi!

nachem turne & äm mittagässe het‘s äs paar grüppeli gä – ä teu isch äbe go käfele und ä angeri gruppe go gymnastik luege... mir hei üs aber de zum gmeinsame znacht wider troffe und hei bimene witere kafi und später vor dr bar dr obe no lo usklinge...

d‘heifahrt isch du individuell aträte worde... und äs paari si natürlech ou am sunntig wider ufem feschtgländ gsi... üser junge froue go afüüre und unterstütze - da ig (schriberling) aber nid bi drbi gsi - hoffe ig itz, dass mir d‘barbara no öppis drzue duet!

franzi

am sunntig morge isch äs chlis hüffeli froue wieder mit äm velo uf grossaffoutere gradlet - das mou hets ersch ir hardere afo tröpfele, aber drfür het‘s scho ds wigarte afo schiffe - u mir si einisch meh nass uf äm turnfeschtgländ acho! nüt desto trotz si mir üser junge meitschi u froue go afüüre - natürlech mit schwiizer fähnli - passend zur gymnastik!

de si mer ou no am turnverein sini team-aerobic-vorfüehrig go luege - isch mega guet gsi! i dr haue isch äs wenigschtens troche gsi, äs het nämlech trotz am guete wätterbricht witerhin zwüschinhe wie us chüble grägnet!

natürlech het ou d'rangverkündigung no ä gutsch räge ab übercho! mir si nid ganz so erfougrich gsi wie im letschte johr, eifach passend zum wätter…

bim usklang am spötere nomitag vor äm bierzäut het's doch de no bi nes paarne ä sunnebrand gä ☺☺☺ u eini isch de no uf d'suechi nach ihrem rucksack, är isch scho im ghüder vermutet worde! gottseidank isch du im gästebuech vo dr dameriege äm mäntig morge gstange: „ä rucksack vermisst sini bsitzerin!"

das nasse turnfescht - nach langem het's wieder einisch so gschiffet - wird sicher bi aune no lang ir erinnerig blibe!

babs

Die Damenriege am Seeländischen

Die Seeländischen Turntage fanden dieses Jahr in Grossaffoltern statt. Das Wochenende war vom Gastgeber, dem TV Grossaffoltern und dem TV Ammerzwil, top organisiert. Nur „Petrus" meinte es weniger gut mit dem Turnervolk. Seine Wetterpalette reichte von fröhlichem Sonnenschein bis zu sintflutartigem Regen und starken Windböen. Das Turnfestgelände mit seinen Festhütten, Turnanlagen und den Campingzelten hielt zum Glück den Strapazen stand. Nur die grüne Wiese verwandelte sich mit jedem zusätzlichen Regentropfen immer mehr zu einem tiefen Sumpf. Doch auch dies vermochte die Festlaune der Teilnehmer in keinem Mass zu trüben.

Samstag

Früh am Morgen machte sich eine Gruppe der Damenriege mit dem Velo auf den Weg Richtung Turnfest. Einige der Frauen starteten an diesem Tag an den Einzelwettkämpfen. Die restlichen waren mit betreuerischen Aufgaben, wie grenzenloses Anfeuern oder „gib mr, häb mr, tue mr…" beschäftigt. Einzelne wurden am Nachmittag als Kampfrichterinnen eingesetzt. Schon nach wenigen Stunden war die Kleidung bis auf die Haut durchnässt. Gut, konnten einige Mütter der Frauen mobilisiert werden! Dadurch war der Nachschub an trockenen Textilien und Gummistiefeln einigermassen gesichert.

Aus sportlicher Sicht konnte sich das Ergebnis sehen lassen. In ihren Kategorien erreichten Sibylle Kurz den hervorragenden 10. Rang, Isabelle von Leber wurde ausgezeichnete 6. und Michelle Ackermann wurde starke 11.

Am Abend kam, wie gewohnt, die Festfreude hoch. Zuvor mussten noch die letzten Vorbereitungen für die Gymnastik am Sonntag getroffen werden. Bei den Musikboxen im Barzelt erhielten die Fuss- und Fingernägel ihre dunkelrote Lackierung.

Mit jeder Stunde stieg das „Gute-Laune-Barometer“ in die Höhe. Trotz der phänomenalen Stimmung waren wir von der Damenriege diszipliniert genug und gingen schweren Herzens früh nach Hause, um für den folgenden Wettkampftag bereit zu sein.

Sonntag

Das Aufstehen am Sonntagmorgen erwies sich als etwas hart. Aber die Motivation stieg, als sich die ganze Gruppe mit dem Velo in Busswil traf. Zusammen ging es zur Wettkampfstätte. Als Erstes auf dem Programm stand die Gymnastik. Die Nervosität war anhand des „Umehüenere“ ersichtlich. Nach einer kurzen Einwärmphase ging es bei zuerst trockenem Wetter los. Als jedoch die ersten Töne der Schweizer Nationalhymne erklangen, und wir mit der Choreographie begannen, öffneten die Wolken ihre Schleusen, und der Regen fiel in Strömen. Doch die kämpferischen Frauen liessen sich nichts anmerken und zogen ihre Show durch. Hilfreich dabei war sicherlich die Unterstützung unserer treuen Fans ☺

Auch beim Fachtest Allround regnete es. Hier brachte uns das Wetter etwas aus dem Konzept. Die Bälle waren alles andere als einfach zu fassen, was sich auf den Punktestand auswirkte. Bei der letzten Disziplin, der Pendelstafette, schien zu unserer Freude die Sonne. Wir zeigten noch einmal unser Können, für das wir wöchentlich trainierten.

Mittags gingen wir alle zusammen etwas essen. Nach der Stärkung kam die gute Nachricht, dass wir direkt für das Finale der Seelandstafette qualifiziert waren. Für die Rangverkündigung fanden wir uns erneut zusammen und betrachteten das Schauturnen.

Die Seelandstafette erwies sich als weniger erfolgreich. Die DR Busswil lief leider als letzte über den Zielstrich. Die Festlaune wurde dadurch aber nicht zerstört. Zusammen feierten wir danach den Abschluss dieses Turnfests. Nach getaner Leistung wurde der guten Laune freien Lauf gelassen. So ging es weiter, bis sich die Zelte langsam leerten, und nur noch eingefleischte Turner auf dem Festgelände waren. Unter anderem auch jene von TV/DR Busswil, welche bis zuletzt die Stellung hielten. Gemeinsam ging es auf dem Drahtesel zurück nach Busswil, wo wir im „Bahnhöfli“ gemütlich das Turnfest 2011 Revue passieren liessen. Natürlich wurde auch das nächste Jahr angesprochen, wo wir die Ehre haben, selber Gastgeber der Seeländischen Turntage zu sein.

Stefanie Aeberhard

Die Männerriege am Seeländischen

Für die Männerriege war das Seeländische Turnfest in Grossaffoltern eines der Hauptereignisse des Jahresprogrammes. Nicht nur, dass wir uns seit den ersten Turnstunden im Januar mit kurzen Übungsteilen dem Fit&Fun Wettkampf widmeten, es galt auch, unsere gute Rangierung vom letzten Jahr zu verteidigen. Nach langem Üben in der Halle warteten wir mit Sehnsucht auf die Eröffnung des neu gestalteten Turnhallenplatzes. Doch als der wunderbare Rasenplatz endlich benutzt werden durfte, machte uns das launische Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wenigstens konnten wir noch zwei bis drei Trainings auf den Aussenanlagen durchführen.

Schon bald stand nun das Turnfest vor der Türe. Die Hoffnung auf den grossen Irrtum unserer Wetterfrösche musste ich spätestens am Samstag früh aufgeben. Doch wie das Wetter auch ist, schlecht ist es nie, nur die Kleidung ist nicht immer geeignet! Nun, ein Turntenu mit T-Shirt und Turnhose ist sicher für den Wettkampf besser geeignet als Regenschutz und Gummistiefel. Doch ein echter Turner macht seinen Wettkampf bei jeder Witterung, und zwischen den einzelnen Teilen konnten wir uns in im Kaffee- oder Fischzelt abtrocknen. Mit einem oder vielleicht auch zwei Blonden aus dem Plastikbecher beendeten wir unseren Wettkampf kurz nach 12 Uhr, und ich glaube, dass nicht nur ich froh war, nicht mehr durch den Morast springen zu müssen. Doch unsere Kampfrichter mussten schon bald wieder in den Regen und Morast zurück zu ihrem Einsatz. Ich möchte hier Daniel Lüthi und Eric Matthey für ihr zusätzliches Engagement recht herzlich danken.

Das Regenwetter machte jedoch nicht nur den Wettkämpfern, die für Ihren Einsatz motiviert werden mussten, Mühe. Nein, auch der Organisator mit allen Helfern und die Wettkampfleitung waren hier sehr gefordert. Im Namen unserer Riege danke ich euch allen für euren Einsatz unter widrigsten Verhältnissen. Ihr habt all die Arbeiten super gemacht!

Für die Siegerehrung am Sonntag konnten wir uns bei herrlichem Sonnenschein mit unserem Werbe-T-Shirt für‘s Turnfest 2012 präsentieren, doch dem Wettergott gefiel eventuell die gelbe Farbe nicht ganz, auf jeden Fall begoss er uns erneut mit einem kurzen Regenschauer.

Nun hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr an unserem Turnfest in Lyss richtig schönes und warmes Festwetter geniessen dürfen. Wir werden auf jedem Fall wieder am Wettkampf Fit&Fun teilnehmen.

Kurt Krieg

Samstag, 5. Nov. 20.00 Uhr **Sonntag, 6. Nov. 15.00 Uhr** **Sonntag, 12. Nov. 20.00 Uhr**

in der Turnhalle Busswil **Spaghetti ab 18.30 Uhr**

Unterhaltungsabende 2011

Der Turnverein am Seeländischen

Eigentlich wollte ich ja den Bericht vom letzten Jahr kopieren, Datum und Resultate anpassen und wegschicken… doch leider hat Role letztes Jahr einen so ausführlichen Bericht geschrieben, dass dies jedem auffallen würde, also setze ich mich einen Tag vor dem allerletzten Abgabetermin hin und klemme mich in meinen Entenar***.

Der Samstag begann kühl und nass, und wie jedem bekannt sein dürfte, änderte sich im Laufe des Wochenendes auch nichts daran. Die aktiven Wettkämpfer bereiteten sich auf den 100m Lauf vor (welcher eher einem „Jesus walk“ glich). Und obwohl dies die erste Disziplin war, erfolgte der Start mit einer 20-minütigen Verspätung. Danach kamen die weiteren Leichtathletik Disziplinen, welche sich von Jahr zu Jahr wiederholen. Der Hochsprung mit der nass triefenden Matte wurde zur Herausforderung, den inneren Schweinehund zu überwinden… welche die Jüngsten im Team leider nicht prästierten und lieber eine 0-Punkte Disziplin einfingen. Der Weitsprung erinnerte an das Werk eines Kochs, welcher die von Öl tropfenden Schnitzel im Paniermehl herumwühlte. Beim Kugelstossen konnte man den Frust über das Wetter herausbrüllen, und beim Speerwurf sah es so aus, als wäre eine Horde Hochseefischer auf der Jagd mit Speeren. Der Regen kam gelegentlich von links, dann mal von rechts, von oben, und zeitweise hatte man sogar den Eindruck, von unten. Dies hatte wohl zur Folge, dass ein einzelner Turner beim 800m Lauf zuerst den Startschuss abwartete, und erst nachdem das Teilnehmerfeld gestartet war, sich mit einem lockeren Satz auf die Rundbahn begab. Trotz des guten Wetters gab es schlechte Resultate… oder nein, umgekehrt!

Für die Einzelkämpfer war danach Schluss. Für die meisten jedoch ging es weiter zu den Fachtests, welche mit Bravour gemeistert wurden und somit zum 1. Rang in der Kategorie Vereinswettkampf Aktive 1-teilig führte. Da am Sonntag weitere wichtige Wettkämpfe anstanden, wurde auf das Festen - wie an jedem Turnfest - verzichtet, und alle Turner gingen früh ins Bett und träumten schöne Märchen.

Am Sonntag standen der 3-teilige Vereinswettkampf, die Seelandstafette sowie die Premiere im Team Aerobic an. Das Resultat an den Schaukelringen entsprach etwa den Erwartungen. Wir waren dann aber doch sichtlich ein wenig enttäuscht über die Note von 7.93. Jedoch muss man dazu sagen, dass der Trainingsfleiss auch schon besser war als dieses Jahr. Somit erreichte man im Vereinswettkampf den 15. Rang. Die Seelandstafette lief wiederum sehr gut. Mit der Endplatzierung auf dem 4. Rang schlitterte man zwar knapp am Podest vorbei, jedoch deklassierte man alle weiteren seeländischen Turnvereine auf die nachfolgende Plätze.

Das Highlight gab es jedoch in der erstmals angetretenen Disziplin des Team Aerobic. Unter der Leitung von Gabriel Kocher studierten die Turner und Turnerinnen eine Show ein und landeten damit auf einem Rang, den ich leider nicht nachschauen kann, da der Link auf der Internetseite zur Rangliste fehlerhaft ist… was für eine Schei**e. Jedoch waren sie sooooo gut, dass die Darbietung des Teams im Showturnen noch einmal gezeigt werden durfte. Der Applaus des Publikums war ihnen sicher, und der zusätzliche Auftritt die Belohnung für ihre Bemühungen und Trainingsfleiss.

Zufrieden mit ihren Leistungen waren auch die Grufties, die erstmals im Steinstossen antraten und dank Verstärkung durch ein paar ältere Aktive ein sehr gutes Resultat erzielten.

Nach diesen Erfolgen zeigte sich gegen Sonntagabend das Wetter auch noch von seiner besseren Seite. Die Turnerinnen und Turner des TV Busswils verweilten dann noch lange am Turnfest und gönnten sich noch 1-2 Runden Bier. Fast hätte man den Eindruck bekommen, dass sie Angst hätten, nächstes Jahr weniger Zeit zum Trinken und Festen zu haben…

Und hier noch ein Auszug aus den Ranglisten im Einzelturnen:

Leichtathletik Kat. Berner 6-Kampf
18. Zgraggen Mikhaël, 27. Eggli Raphael, 38. Messerli Adrian, 44. Gautschi Florian (alle mit Medaille), 58. Kissling Christoph, 62. Dreyer Livio, 90. Dreier Pascal, 100. Berger Daniel

Leichtathletik Kat. Männliche Jugend
10. Marti Kevin, 14. Blaser Patrick, 17. Eggli Luca

Leichtathletik Kat. Senioren
12. Kocher Gabriel, 16. Hamann Martin

Turnwettkampf Männer 35+
13. Gilomen Urs (mit Medaille)

Turnwettkampf Männer 45+
29. Kurz Thomas, 30. Gilomen Peter, 34. Gerber Stephan (alle mit Medaille), 39. Schmid Herbert, 59. Gerber Beat

Turnwettkampf Männer 55+
39. Lanz Bruno

Mikhaël Zgraggen

Toggenburger Turnfest in Kaltbrunn – 2.+3. Juli 2011

Nach dem Seeländischen noch einmal antreten und zeigen, dass man sich noch steigern und natürlich auch ein anständiges Fest feiern kann, das war für uns die Motivation, um ins Toggenburg zu fahren. Als Ressortleiter des Turnkomitees für das STF2012 hatte ich natürlich auch noch andere Absichten, denn ich wollte auch an einem Ausserkantonalen sehen, was man machen könnte oder besser vermeiden sollte. Doch nicht deswegen rückte ich schon am Freitagabend ein. Ich musste bereits früh auf dem Wettkampfplatz Fachtest Allround antreten, um meinen jährlichen Einsatz als Kampfrichter zu leisten.

Pünktlich meldete ich mich am Samstagmorgen beim Stellplatz. Zuerst musste ich mich mit den Ostschweizer Regeln vertraut machen, denn Betreten und Übertreten werden hier anders ausgelegt. Die Berner Riegen, die auf „meiner" Anlage starteten, staunten nicht schlecht, wenn ich nach der Eröffnung in fast reinem Sankt-Galler Dialekt auf Berndeutsch wechselte, um die Regeln zu rekapitulieren. Einige begriffen schneller, andere absolvierten wohl zum ersten Mal einen Fachtest.

Inzwischen traf der Turnverein Busswil auf dem Wettkampfgelände ein. Zur ersten Disziplin der Männer, dem Steinstossen, konnte ich nicht antreten, denn mein Einsatz dauerte bis in den frühen Nachmittag. Doch zum Fachtest schaffte ich es rechtzeitig - und machte da natürlich genau die Fehler, über die ich als Kampfrichter am Morgen schmunzeln musste. Das Abschneiden im Vergleich zum Seeländischen war unterschiedlich. Die Aktiven schnitten ein paar Zehntel besser, die Männer ein paar Hunderdstel schlechter ab. Zu erwähnen ist die Traumnote von 9.99 im Kugelstossen der Männer. Wäre hier nicht noch ein Hunderdstel mehr drin gewesen?

Am Abend waren die Strapazen des Wettkampfs vergessen. Nach dem Essen begann das Fest, welches sich braderieartig über mehrere Zelte und Stände verteilte. Von alten Zeiten schwärmend, standen wir in der Abenddämmerung vor der grossen LED-Resultatewand (so etwas brauchen wir auch für unser Turnfest) und stellten mit Befriedigung fest, dass im einteiligen Wettkampf die Note unserer Jungs von 9.83 im Fachtest Allround nicht übertroffen wurde.

Das Fest wurde am Sonntagvormittag durch eine gut organisierte Turnshow, durchsetzt mit Pendelstafetten, abgeschlossen. Zu erwähnen ist, dass wir dabei eine Busswiler Turnerin in den Seedorfer Farben entdeckten. Doch zur Rangverkündigung trug sie brav das gelbe STF2012 Shirt. Auf der langen Rückreise im Zug war dann genügend Gelegenheit, das Turnfest noch einmal Revue passieren zu lassen.

Theo Gautschi

Besuch der Gymnaestrada

Jugireise – 12. Juli 2011

Mau einisch nid scho vor de 7ni hei mer üs am Bahnhof troffe. Nach dr Gruppeiteilig si mer uf Biel gfahre u hei de dr Zug nach Lausanne unsicher gmacht. Die erschte Sandwiches si scho gässe gsi, bevor dr Zug überhoupt gfahre isch. Bi däm vile Lafere u Quatsche isch d'Zyt schnäu ume gsi. Am Bahnhof isch e mega Vöukerwanderig gsi, überau het me Fähndli gseh, T-Shirts i aune Farbe u de das Dürenand vo Sprache…

Mir hei üsi Teilnamecharte mit Name becho u si de mit em Bus zum Beaulieu Lausanne gfahre. Dr Stand vo dr Schwyz hei mer schnäu gfunde. Aui hei e Tschäppu becho, u ou mit em Stadtplan si mer usgrüstet worde. Dr erscht Poschte isch ou grad hi gsi, u aui hei gstämplet. So, jetz dörfe mer no chlei umeluege. Mir hei es paar Trampolin uspropiert u no anderi Sprunggrät beguetachtet. So öppis fäut üs no! Da gäbs no viu z'luege, aber jet müesse mer witer, ga die Pöschte finde.

Dr zwöit Poschte wär ou no hie i dene chüle Halle z'finde. Mir gö afang ga paar Vorfüehrige luege. Wow, mega guet, wie die Sprüng chöi mache! Het grad Hühnerhut gä. Dr Poschte isch gfunde, aui ga stämple bitte.

Dr verflixti dritt Poschte het zu Verirrige gfüehrt. Schtäge ufe u wieder abe… Mir müsse äbe jetz voruse u dert zu dene andere Haue übere ga. Ja, genau da, hie muess er si! Zersch luege mer no e Vorfürhrig zum Thema „Pipi Langstrumpf". D'Alegig, wo die Finne hei, isch mega poppig. Chlei verwirrlech isch die Vorführig.

Nach em Stämple het üs dr Hunger i d'Ässhaue gfüehrt. Aui hei dr Ässensbon müesse us dr Boncharte risse; u was söu ächt de dä Bon mit dere Fläsche druf? Mir hei verschiedni Uskünft becho. Säuber usefinde isch geng no ds Beschte, oder: „D'Barbara macht de scho, gäu Barbara?" Guet oder ou nid, es hei aui gnue gässe oder ömu öppis, lutstarchi Ungerhautig hei mer ou gha.

Am Namittag si mer zum Stadion ufe gloffe, mängi Stäge ufe. Da, bi dene Ligestühl ungerwägs, hät mer chöne bliibe u Glacepouse mache. Aber nei, dr viert Poschte muess gfunde wärde. Wo chönt dä ächt si? Uf dr Charte isch er ömu druf, u hi sött er si. Ah, lueget mau da ufe! Obe uf dr Zuschouertribüni, ar bräntige Sunne, u mir sötte jetz aui dert ufe! Zum Glück hei mer dr Roger derbi, är het aui Charte mitgno u isch ga stämple. Merci, Roger.

Diskussion wäg dene Pöschte si no witer gange, die nächste drei si nähmlech i dr Stadt irgendwo. Mega z'heiss zum Loufe mit aune! D'Claudia u d'Jeanette hei Bedure gha, hei üsi Charte igsammlet u si für üs ga die Stadttour mache. Supii, merci viu mau!

D'Grossfäud-Vorfüehrige hei üs super gfaue. So viu Lüt uf einisch, u aui mache ds Gliche! Das isch mega cool zum zuluege. Aui i de Landesfarbe, das het ächt guet usgseh, vorauem Dänemark: rot-wyss! So, jetz dörfe mer no ga abchüle bi de Springbrunne vom Beaulieu. Da si bau aui vo üs mit Badzüg oder ou grad samt Chleider i dene Wasserfontäne umegsecklet. Das isch viu z'schnäu verbi gsi, u bim Glace schläke hei mer ou pressiert. Zrügg bi üsem Träffpunkt hei mer üsi gäube T-Shirt gäge di häugrüne T-Shirt, wo's aus Belohnig für dä OL het gä, tuschet, u ou zu däre Trinkfläsche si mer no cho. Bim Heifahre isch's nid öppe lisliger gsi, jetz hei mer ja no viu meh gwüsst z'verzeue aus am Morge. D'Barbara het no aune e ufblasbare Wau u ne „Handtrainer" verteiut. Üs hets mega guet gfaue. Merci für die interessanti Jugireis.

Aurelia, Eliane, Dario und Ursi

Vereinsreise der Seniorinnen – 12. Juli 2011

12. Juli 2011 Treffpunkt Bahnhof Busswil 7.40 Uhr.

Gutgelaunt trudelten die Frauen der Damenriege um 07.40 h mit T-Shirt „Busswil 2012" gekleidet am Bahnhof ein. Das Wetter war gut, und es versprach, ein heisser Tag zu werden. Im Zug nach Lausanne wurde eifrig über die Erwartungen diskutiert, und man spürte eine grosse Vorfreude.

Ab Bahnhof führte uns der Bus dann ins Gelände der Gymnaestrada, wo auf verschiedenen Bühnen wunderschöne Darbietungen gezeigt wurden. Wir hätten noch lange zuschauen können, aber um 12.30 h starteten im Olympia Stadion die Vorführungen der Grossgruppen aus diversen Ländern.

Also nahmen wir die lange Treppe und aufsteigende Strasse unter die Füsse zum Stadion. Dank der einheitlichen Kleidung sahen wir immer, wo die Andern waren. Hier lief das erste Mal einigen Frauen der Schweiss von der Stirn. Glücklicherweise fanden wir noch einen Schattenplatz - unsere Gruppe bestand immerhin aus ca. 30 Frauen. Jetzt wurden die Rücksäcke aufgemacht und ein Eingeklemmtes verdrückt. Wichtiger war zwar noch das Trinken, denn es war auch ohne Sonne drückend heiss. Nun zeigten uns die vielen Länder non stopp ihre Vorstellungen, und wir schauten gebannt zu, wie mit vielen verschiedenen Handgeräten wunderbare Formen und Figuren gezeichnet wurden. Der Fantasie und Farben waren keine Grenzen gesetzt. Die Zeit verging im Nu, und wir warteten gespannt auf die Darbietung der Schweiz, denn sie kam als Letzte zum Einsatz. Aber „ohje“, nun zogen am Himmel dunkle Gewitterwolken auf, und wir befürchteten, dass die Schweiz im Regen turnen müsste. Zum Glück verzogen sich die Wolken wieder, und wir genossen eine wunderschöne, harmonische Darbietung mit Gymastikball, Geräteturnen und sogar Schlitten kamen zum Einsatz.

Jetzt hatten wir noch Zeit zur freien Verfügung, denn der Brasilien-Abend begann erst um 21.15 h. Eine Gruppe verpflegte sich im kühlen Gymnaestrada-Restaurant, eine andere verzog sich lieber in die Stadt. Im nahe gelegenen Park taten einige Frauen etwas Gutes für ihre Füsse und „plantschten“ im Springbrunnen. Aber oh Schreck, plötzlich stellten die Düsen ab. Hat da jemand etwas kaputt gemacht, war das etwa meine Namensvetterin? Aber es gab Entwarnung, denn es stellte sich heraus, dass das Wasserwerk immer um diese Zeit ausgeschaltet wird.

In der Eishalle warteten wir gespannt auf die Vorführung der Brasilianer. Wir wurden nicht enttäuscht, es war ein gigantisches Spektakel. Fast zwei Stunden sahen wir immer wieder magischere, akrobatischere und riesigere Formationen in glitzernden, bunten und aparten Tenues.

Mit dem Bus ging‘s zurück zum Bahnhof und mit dem Zug wieder nach Biel. Hier war es bereits 23.45 h. Ein paar “bessere Hälften“ warteten mit den Autos, um uns müde, aber mit vielen schönen Eindrücken nach Busswil zu bringen. Ein herzliches Dankeschön an euch Chauffeure. Wir danken auch Rosmarie für die gelungene Organisation und den herrlichen Tag.

Heidi Laubscher

Männerriegenreise – 27.+28. August 2011

Am letzten Wochenende im August ist bei der Männerriege traditionell die zweitägige Wanderung angesagt. Doch es blieb in diesem Jahr nur bei dieser terminlichen Tradition. Ja, es gab diesmal einige Neuerungen zu beobachten. Zu erst einmal mussten wir nicht mehr so früh aus den Federn steigen und wir konnten noch problemlos den Rucksack am Samstagmorgen packen, denn die Besammlung war um halb acht, das ist ja mitten im Vormittag! Die zweite Neuerung war der Empfang am Bahnhof mit Kaffee und doppelten Gipfeli. Dem Spender Eric sei hier erstmals gedankt.

Kurz vor acht bestiegen 14 unternehmungslustige jüngere und ältere Wandervögel den Zug über Biel nach Olten. Hier galt es schon, das dritte Novum zur Kenntnis zu nehmen. Die Strecken zwischen dem Umsteigen waren so kurz gewählt. Wir konnten nicht einmal unseren obligatorischen Traubensaft im Zug geniessen.

Nach knapp 1½ Stunden Fahrzeit war unser erstes Ziel Liestal, Hauptort des Kantons Baselland, erreicht. Hier folgte eine nächste Überraschung, doch die ist nicht neu. Das anvisierte Bahnhof-Restaurant war geschlossen. Also folgte ein Fussmarsch in den historischen Stadtteil, wo wir doch noch einkehren durften. Doch hier wich das gedruckte Programm von der Realität ab. Kaffeehalt war nicht angesagt, wir mussten uns mit edlem Traubensaft für die nachfolgende Wanderung stärken.

Nun, nach diesem kleinen Umtrunk in der noch kühlen Strassenbeiz wurden die Wanderschuhe noch einmal kräftig gebunden, und die vorerst noch muntere und schwatzende Gruppe wanderte unter der Leitung von Max via Nuglar nach Gempen. Zwischendurch galt es, nicht nur einen Urwald und die Eigernordwand gleichzeitig zu bezwingen, auch die Erleichterung des Harndranges musste fast im Schritttempo durchgeführt werden. Ja, so schlimm war es nun auch wieder nicht, aber ein bisschen Übertreiben ist ja in.

An der Postauto-Haltestelle in Gempen wurde einem Teilnehmer die Anstrengung zu gross, denn er nahm sogleich das gelbe Auto nach Dornach, um mit der Bahn wieder heimisches Gefilde anzusteuern. Da waren's nur noch dreizehn, für abergläubische Personen ein rotes Tuch.

Das nächste Ziel, der Gempenturm, war nun in relativ kurzer Zeit erreicht, und wir freuten uns, nicht nur eine grossartige Aussicht vom Turm, sondern auch ein kühles Glas Gerstensaft geniessen zu dürfen. Ja, die Aussicht vom Turm war wohl einiges besser als die Pommes zum Essen! Doch auch der „Rjocha aus Spanien" verwandelte sich während des Servierens zum „Merlot aus Uruguay", und dazu erwärmte er sich innert kürzester Zeit um ca. 6 Grad. Ja, es sind nicht alle Lokale mit 3 Sternen angereichert.

Nach einer Rundsicht vom Turm verabschiedeten wir uns von der Schartenfluh und wanderten nach Dornach. Nach einem Zwischenhalt in einem angenehmen Gartenrestaurant fuhren wir mit der Bahn nach Liestal zurück. Nach einem kleinen Fussmarsch erreichten wir unsere Unterkunft, und nach Duschen und Tenuewechsel war es an der Zeit, den Apéro inklusive Trockenfleisch im Gartenrestaurant zu geniessen.

Bei einem sehr guten und reichlichem Nachtessen verging die Zeit im Fluge, und schon bald suchten die ersten Kameraden das Zimmer auf, um die müden Beine zu entlasten. Doch hier war schon wieder eine Neuerung. Wo werden denn hier die Jasskarten verteilt? Spät abends wurde es doch noch vier Turnkameraden bewusst, dass sie bis jetzt die Karten nur als Ballast mitgeführt hatten. Also, Sportplatz auf den Tisch und noch ein kurzes Spiel vor dem Schlafen gehen!

Am Sonntagmorgen erwachte ich recht früh. Nach der Morgentoilette und einem kleinen Spaziergang ausserhalb des Hotels musste ich feststellen, dass unsere Reise nicht in der Alpenregion stattfand. Ins Hotel kommt man vor 8 Uhr ohne Schlüssel nicht wieder hinein!

Das Frühstück war auch ohne Gipfeli - sie wurden kurz vor unserem Aufbruch nachgeliefert - ausreichend und gut. Gestärkt fuhren wir nun mit dem Bus nach Reigoldswil. Nach einer kurzen Wanderung zur Talstation der Gondelbahn nach Wasserfallen durften wir unseren Allerwertesten auf einer Sitzbank ruhen lassen, um ohne besondere Anstrengung etwa 400 Meter Höhendifferenz zu überwinden. Doch schon wieder ein Novum, es wurde ohne grossen Kommentar neben der Beiz in der Bergstation durchmarschiert. Nach einem kurzen Aufstieg auf 1000 Meter wanderten wir unter den Felsen des Passwang zu unserem nächsten Zwischenhalt, dem Passwanghaus. Nebst der wunderbaren Aussicht auf die Alpenkette hatte dieses Restaurant noch etwas Besonderes zu bieten. Der edle Traubensaft löste einen Kleinkrieg „Männer gegen Wespen“ aus. Im Normalfall ein sicherer Sieg für die Männer, doch ein Kämpfer hatte absolutes Pech, er wurde von den Gelb-Schwarzen auf arglistige Weise in den Hals gestochen.

Nach dem Apéro mit einer kurzen Rast wanderten wir zur „Bikerraststätte“, dem Restaurant Alpenblick auf der Südseite der Passwangstrasse. Hier musste nun unserem Magen etwas Arbeit zugeführt werden, doch ich glaube, die gelb-schwarze Mannschaft hatte es nun ganz auf uns abgesehen, sie wollten unbedingt von unserer Zwischenverpflegung mitessen. Doch schon bald meldete sich unser Wanderleiter und mahnte uns, den Abstieg nach Mümliswil unter die Wanderschuhe zu nehmen.

Nun kam es zu einem weiteren Novum. Unser Eric wollte doch unbedingt auch noch den letzten Teil der Wanderung mitmachen. War er nun total von der Wespe gestochen oder hatte er kein Geld mehr für das Postauto?

Ab Mümliswil transportierten uns nun Postauto und Bahn zurück nach Busswil, wo wir im Rössli noch ein oder auch zwei Glas Gerstensaft zum Ausklang des Wochenendes geniessen konnten. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich Max Lanthemann und Eric Matthey für die Organisation der Reise herzlich danken. Ihr habt das wirklich sehr gut gemacht!

Kurt Krieg

Bergtour des Turnvereins – 3.+4. September 2011

Bereits früh begann Stephu Gerber mit der Organisation der diesjährigen Bergtour, und bereits früh zeichnete sich eine Rekordbeteiligung ab, obwohl - oder vielleicht gar weil - diesmal keine Extremtour angesagt war. Eine schlichte Höhenwanderung im nahe gelegenen Jura sollte es nämlich werden.

Kurzfristig gab es noch verletzungsbedingte Absagen, und ebenso kurzfristig wurde auch noch eine Nachselektion vorgenommen. So trafen sich im Zug nach Önsingen schliesslich 20 Turner (inkl. unserem weiblichen Mitglied Rebi). Ein Langschläfer zog es vor, sich direkt nach Balsthal chauffieren zu lassen, wo er rechtzeitig mit der grossen Meute zusammen traf.

Vom Bahnhof Balsthal wanderten wir los, ohne ein Wirtshaus besucht zu haben. Zuerst ging es gemütlich los, doch allmählich wurde der Weg steiler und steiler. Ein kurzer Verschnaufer auf halber Höhe, dann ging es schon wieder weiter. Endlich, nach 600 Metern Aufstieg, kamen wir auf der Höhe an, und endlich gab es Gelegenheit zum Einkehren, denn Beizen sollte es ja genügend haben auf dieser Höhenwanderung.

Aber schon war es wieder Zeit, die Rucksäcke aufzunehem und den Weg fortzusetzen. Stephu war in Sorge, ob das Wetter wohl halten würde, und drängte deshalb zum Aufbruch. Etwas gemütlicher wurde die Wanderung fortgesetzt, bis wir zu einem Aussichtspunkt mit Fernsicht kamen. Leider war es etwas trüb, so dass man das Panorama nur erahnen konnte. Doch hier war der Platz, um sich aus dem Rucksack zu verpflegen. Das Wetter war recht warm, die Sonne brannte unbarmherzig, und die Wespen waren sofort zur Stelle. Nach Gipfelwein, Gipfelschnupf und einem Schluck aus dem Flachmann wurde die Wanderung fortgesetzt. Auf dem Weg zu unserem Tagesziel, dem Balmberg, hatten wir zwei Gelegenheiten zum Einkehren, die wir auch dankbar nutzten. Dass uns dabei auch noch die Patrouille Suisse mit einem Tiefflug beehrte, rechneten wir Stephu hoch an.

Im Berghaus Balmberg angekommen, glaubte ich mich in eine andere Welt versetzt. Ausnahmslos alle duschten und wollten vom Spruch „Wer duschen muss, ist ein …!“ nie etwas gehört haben. Nach dem Abendessen wurde entweder gejasst oder organisiert, das STF2012, natürlich. Nach dem allerletzten „Deckeli“ war es dann Zeit für die Nachtruhe. Diese verlief je nach Schlag unterschiedlich. In zwei Zimmern wurde ordentlich „Holz gesägt“, im grossen Schlafraum meinte Urs, als er zwischendurch erwachte, dass er wohl woanders sei, da er niemanden hörte.

Nach dem Morgenessen drängte Stephu zum Aufbruch. Das Wetter hatte sich merklich verschlechtert. Doch es hielt noch für den Aufstieg auf den Weissenstein. Nach der Mittagspause setzte dann der Regen ein, zuerst sanft, dann immer stärker, bis wir nach langer Wanderung in strömendem Regen, dem die Teilnehmer unterschiedlich begegneten (einer mit Schirm, einer in Kampfmontur, einer hielt durch ohne Regenschutz, die meisten aber mit Regenjacke), schliesslich auf dem Grenchenberg anlangten, von wo wir mit dem Postauto die Rückreise antraten.

Merci, Stephu, für die gelungene Tour! Auch wenn das Wetter nicht bis zum Schluss hielt, war sie doch ein Erlebnis, von dem man wieder lange erzählen wird.

Theo Gautschi

Vereinsreise der Damenriege – 17.+18. September 2011

Am Samstigmorge früeh het ds Seeland sim Name aui Ehr gmacht: Näbu, wohin das Auge reicht! 23 näbufesti Turnerinne hei sech trotz däm Wätter am Bahnhof troffe. Um der Reiseleitig d‘Übersicht z‘erliechtere, isch ds „Tenü Gäub“ agseit gsi… Dass früeh ufstah nid aune gä isch, het sech spetischtens denn zeigt, wo e Turnerin zwar der Flachmann het mitgnoh, dä aber läär isch gsi. Das söu aber nume eis vo diverse Missgschick a däm Wuchenänd blibe. Z‘Bärn wäre mer no fasch i fautsch Zug igstige, aber Interlake ≠ Brig!

Zwüsche Wandervögu und Sportclubs si mer i ds Wallis gondlet. Z‘Brig hei mer de der Äxtrabus (äxtra für üs… =)) uf Blatte bi Naters gnoh. Aus letschti Sterchig symer no es Käfeli ga ha. Die besagti Turnerin het de no hurti d‘Luft useglah bi irem Flachmaa. Hüngerli gstillt? Notdurft erlediget? Seeehr guet, denn auf, auf Kollege! Mer hei üs dürne zouberwaudähnlechi Landschaft uf nach Ried gmacht. Amene Plätzli mit super Ussicht heimer Zmittag gässe. Es het aber ou settigi gha, wo ihre Salat lieber usglärt resp. de Füchs verfüeteret hei. Die glichi Turnerin het wenig speter nomau ouno probiert, d‘Ameisi zerschlah mit ihrem Salat - wenig erfougrich…

Gäge die 3 am Nami symer z'Ried acho, leider fahrt ds Gondeli ersch ire guete Stund. Was mache mer i der Angst? Nach Zitat Trio Eugster: „En Kafi mit Schnaps, en Jass und en Stumpe ghört derzue!" heimer es Schümli-Pflümli gnoh und es Jässli gchlopfet - eifach der Stumpe heimer la si.

Im Gondeli het de e literarisch bsunders begabti Turnerin e nöie Schnupfspruch zämegstiflet: „Uf der Vereinsreis heimer immer viu Fann, zum Glück isch der Flachmann so flach, Mann!" Nachemne churze Zugfährtli zrügg uf Brig heimer wider ds Postouto gnoh Richtig Simplon (Lingwurm… xD). Jetz het ou im Wallis der Räge Izug ghaute - de loufe mer die letschti Haubstung haut im Rägecape! Im Ufstig heimer üs müesse säge, dass mer scho wüsse, werum mer im Flachland deheime si… ;)

I üsem Bärggasthof acho, heimer d'Schleg bezoge und si unger d'Duschi und/oder is Jacuzzi! =) Nachem Znacht het sech de die Rundi zimmlech schnäu ufglöst. Die Junge hei sech mitemne Cüpli und em Buech „Die Wahrheit über Männer" i Masseschlag zrüggzoge. Fazit: Männer si emotionali Spaarsöi… =) Lang het d'Damerige Ungerstuefe aber nid düre ghaute. D'Damerige Mittustuefe isch ufe cho und het es dunkus Zimmer atroffe. „Das gloubeni ja nid, di si scho am schlafe!" het's gheisse und ds Liecht aaträit… Tatsächlech, die hei d'Sägu gstriche und der Madrazzehorchdienst aträtte…

Am nächste Morge isch ds Abloufe um 1.5h verschobe worde. Es het die ganzi Nacht gschiffet, und der Himu het geng no sini Schleuse offe gha! Im plastifizierte Tenü simer de los zöttelet zu der Passstrass abe. Dert simer uf ds Poschi für ufe Simplon… Genau dert heimer üse 11i- Schuss verpasst und si los gloffe zum Simplon Dorf. Es isch chli chüeu gsi dert obe - Chappe alege, wär eini het! Mer hei witer festgsteut, dass d'Walliser chli e spezielli Ziträchnig hei, was d'Richtzite uf irne Wägwiser ageit… Drum isch d'Fröid umso gösser gsi, womer im Simplon Dorf si gsi und dert a Schärme hei chönne. Es hei ou no anderi d'Idee gah, i dere Beiz izcheere, drum isch d'Luftfüechtigkeit öppe bi 99% gläge. Nachere Haubstung simer wider uf ds „Surprise-Surprise" Postouto für zrügg nach Brig. Das Mau het d'Lärmbelastig dür d Damerige nid so lang aghaute, die meiste hei e Powernap gnoh ungerwägs.

Ufem Heiwäg im Zug heimer no üsi Vorrät ufbruucht, dass mer wenigstens nid schwerer chöme aus mer gange si. Üsi Reiseleitig het aui ihri Schäfli guet hei bracht, a dere Steu wettig am Heidi „Merci viu mau" säge für ds Organisiere vo dere Reis. Es isch immer wider es Erläbnis. Ou wenn de mängisch chli komisch redsch (bisch aber nid die einzigi: Sillwäääääschter!), hets mega gfägt! =)

Aus Schlusswort blibt mer nume no eis z'säge: Froue vor Damerige, dir sit eidütig die Beste, und vergässet nid: Baby - Hai dümdümdüdüdüm… =)

Julia Walser

Busswil
Seel. Turntage 2012

Seeländische Jugendturntage
2. und 3. Juni 2012

******

Seeländisches Turnfest
8. bis 10. Juni 2012

Austragungsort:
Sportanlagen Grien Lyss

Organisatoren:
Damenriege Busswil und Turnverein Busswil

Wir suchen:

Freiwillige Helferinnen und Helfer!

Bitte meldet euch bei unserer Ressortchefin Personal:

Marianne Stauffer, Muracher 6, 3292 Busswil
Tel. 079 790 35 46 / E-Mail: personal@stf2012.ch

Kettenreaktion

Steckbrief	**Anna-Magdalena Stettler**
Geburtsdatum	*15. Februar 1990*
Hobbys	*Damenriege, Sport allgemein, Familie, Freunde, Ausgang*
Lieblingsessen	*ganz viel*
Lieblingsgetränk	*Rivella, Wasser, im Ausgang ein oranges Gummibärli*
Lieblingsmusik	*je nach Lust und Laune*
Lieblingsferienziel	*Südamerika*

Sibylle Kurz, unsere letzte Interviewpartnerin, reicht den Stab weiter an Mägi Stettler und möchte von ihr die zweite und dritte Frage beantwortet haben.

TP: Freust du dich, Mägi, dass die Presse zu dir kommt, oder bist du deswegen etwas nervös?

Mägi Stettler: Beides! Ich freue mich und bin auch etwas nervös, finde es aber auch lustig.

Auf was freust du dich an unserem Turnfest 2012 in Lyss am meisten?

Auf den Gruppenzusammenhalt, den es dazu unbedingt braucht, damit wir gemeinsam so etwas Grosses auf die Beine stellen können. Es wird ein tolles Fest geben!

In welcher Sparte möchtest du am liebsten mithelfen?

Ein Ämtli habe ich bereits gefasst: Ich bin am Jugitag die Verantwortliche für den 3-Seen-Lauf und am Turnfest für den Fachtest Volleyball. Zudem bin ich als Mädchenriegen-Leiterin der Oberstufe am Jugitag sowieso Begleiterin. Ansonsten bin ich für alle Ämtlis offen und werde in diesen Tagen einfach überall mitarbeiten, wo etwas anfällt.

Auch du gehörst zu den „Alteingesessenen“, die bereits in die Mädchenriege gingen, dann in die DR wechselten und nun ihr Wissen als MR-Leiterin weitergeben. Was motiviert dich dazu, was sind die schönen Seiten daran?

Zuerst wollte ich gar nicht in die DR gehen. Doch dank dem „Gruppenzwang“ - wir waren etwa acht Mädchen - ging ich dann einfach mal reinschauen. Es hat mir sehr gut gefallen, also bin ich geblieben. Linda hatte mich dazumal angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, zusammen mit Daniela Blaser die Oberstufe zu leiten. Als ich vor fünf Jahren damit begonnen habe, war ich selber auch noch in der 9. Klasse.

Die schönen Seiten sind sicher, dabei zuschauen zu dürfen, wie sich die Mädchen turnerisch entwickeln, und wie auch der Zusammenhalt untereinander wächst. Sehr schön ist es auch, wenn die Mädchen dann in die DR wechseln, und wir dann Turnkolleginnen werden.

Letzte Woche hast du deine Zwischenprüfungen als angehende Pflegefachfrau hinter dich gebracht. Weisst du schon, wie deine berufliche Zukunft aussehen wird?

Zuerst muss ich natürlich meine Ausbildung abschliessen. Danach möchte ich weiterarbeiten und berufliche Erfahrung sammeln. Etwas später würde mich die zusätzliche Ausbildung zur Rettungssänitäterin reizen…

Du bist ja eine richtige Frohnatur und verbreitest überall gleich gute Laune. Gibt es auch eine andere Seite an dir?

Ja, die gibt es! Wenn mir etwas nicht passt, kann ich schon sehr „töipele". Ungemütlich bin ich auch, wenn ich Stress habe oder wenn ich müde bin. Meistens lasse ich es dann, auch wenn nicht gerechtfertigt, zu Hause an meiner Mutter aus.

Würdest du auch mal so etwas Verrücktes wie einen Bungee-Jump oder einen Fallschirmsprung wagen?

Ja sicher, beides kein Problem, wenn ich dann genügend Geld habe! Solche Dinge sind ja ziemlich teuer.

Was tut Mägi Stettler in 10 Jahren?

Arbeiten, Familie und Eigenheim, dazu einen Garten! Doch statt mit soviel Gemüse, wie es meine Mutter hat, lieber mit vielen Blumen.

Mit wem würdest du gerne mal einen Abend verbringen?

Mit Nelson Mandela! Ich habe bereits mehrere Vorträge über ihn gehalten. Sein ganzes Leben fasziniert mich sehr.

Freust du dich auf den kommenden Winter oder bist du eher ein Sommertyp?

Wenn der Winter schön ist - mit viel Schnee und Sonnenschein - dann gefällt er mir sehr. Ich gehe sehr gerne Skifahren. Den Sommer mag ich gerne, wenn ich baden gehen kann.

Was wünschst du dir für die Damenriege?

Dass wir es weiterhin so gut miteinander haben. Und sollte es manchmal auch Zwischentöne geben, dass wir zusammen darüber sprechen können. Dass wir weiterhin aus der MR Nachwuchs erhalten. Auch wäre es sehr schön, wenn wir an den Turnfesten ein bisschen bessere Resultate erzielen könnten.

Was möchtest du unbedingt in deinem Leben einmal gemacht haben?

Auf allen Kontinenten gewesen sein. Und da meine beste Freundin in einem Reisebüro arbeitet, wer weiss…

Wir drücken dir die Daumen, dass du deine Beziehungen zur Verwirklichung deiner Träume walten lassen kannst. Wer aber soll unser nächster Interviewpartner sein, und was möchtest du von ihm wissen?

Fragt doch Florian Gautschi Folgendes:
Wie kommst du mit deinem neuen Amt als J+S-Coach zurecht?
Wie sieht deine berufliche Laufbahn aus?
Da deine Mutter, dein Vater und du im TV/DR alle sehr aktive seid, wird bei euch zu Hause wohl oft über das Turnen diskutiert?

Vielen herzlichen Dank, Mägi. Es war uns eine Freude, dieses unterhaltsame Interview mit dir führen zu dürfen.

Monika Steiner & Claudia Angele

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen!“

Antoine de Saint-Exupéry
29. Juni 1900 - 31. Juli 1944
französischer Schriftsteller und Flieger

Zu guter Letzt

Pleiten, Pech und Pannen

Nach einem Seeländischen versammelten wir uns im Restaurant Bahnhof zum Pizzaessen. Als es ums Bezahlen ging, bemerkte eine Turnerin, dass sie ihre Brille zu Hause vergessen hat, um das nötige Kleingeld zu zahlen. Sie kratzte ihr Münz zusammen und sagte ganz einfach zur Serviertochter: "Ist schon gut, der Rest ist für Sie." Doch oh Schreck! Nachdem die Serviertochter das Geld nachzählte, fehlte doch ein gewisser Betrag. Na ja, in einem gewissen Alter geht's halt nicht mehr ohne...

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

9.	Oktober	1941	Trudi Gilomen
12.	November	1991	Stephanie Müller
12.	Dezember	1961	Barbara Gautschi
28.	Dezember	1981	Linda Stauffer
2.	Januar	1962	Fränzi Vojnovic
7.	Januar	1942	Käthi Mathys

... zum Nachwuchs

13.	Mai	2011	Lian, Sohn von Sandra & Matthias Moser
16.	Juli	2011	Simon, Sohn von Mirjam & Stephan Beer

... zur Vermählung

12.	August	2011	Daniela Scheurer & Stefan Küffer
13.	August	2011	Pascal Dreier & Corinne Scherrer

... zur langjährigen Leitertätigkeit

Damenriege	Claudia Lanthemann	5 Jahre MR-Leiterin
Damenriege	Beatrice Blaser	5 Jahre MR-Leiterin

... zur Brevetierung

Damenriege	Melanie Hauser	J+S-Leiterin Turnen
Damenriege	Sibylle Kurz	J+S-Leiterin Turnen

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

23. Okt.	TV	Trüelete	Twann
4. Nov.	Alle	Hauptprobe	Mehrzweckhalle
5. Nov.	Veteranen	Landsgemeinde	Schüpfen
5./6+12. Nov.	Alle	Unterhaltungsabend	Mehrzweckhalle
10. Dez.	Alle	Delegiertenversammlung TBS	Worben
16. Dez.	TV	Schlusshöck	
20. Dez.	Damenriege	Weihnachtsfeier	
22. Dez.	Männerriege	Schlusshöck	
20. Jan.	Damenriege	Generalversammlung	Hotel Rössli
27. Jan.	TV	Generalversammlung	Hotel Rössli
4./5. Feb.	TV	Skiweekend	Elsigenalp
4./5. Feb.	Damenriege	Skiweekend	Lenk
3./4. März	Damenriege	Trainingsweekend	Couvet

26. Sep. -	16. Okt.	Herbstferien
26. Dez. -	8. Jan.	Weihnachtsferien
20. Feb. -	26. Feb.	Sportferien

An wen kann ich mich wenden

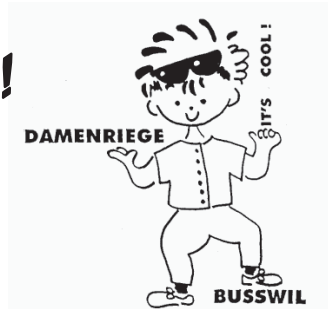
Präsident Turnverein	Kissling Christof	Busswil	032 384 56 06
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Obmann Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 675 46 84
Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	079 540 31 46
Leitung TV Männer	Blaser Marcel	Büetigen	032 384 18 65
Leitung Männerriege	Lüthi Daniel	Diessbach	032 351 28 46
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Murmann Tiziana	Busswil	079 779 87 16
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71
Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Jugileiter	Dreier Pascal	Busswil	079 254 20 08
Verantwortliche MUKI-Turnen	Eggli Ursi	Busswil	032 385 35 61
Verantwortliche Kinderturnen	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Leitung Geräteturnen	Kissling Manuela	Busswil	076 538 28 44
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Ramseier Edith	Busswil	032 385 15 81
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3-4)	Blaser Beatrice	Busswil	032 385 11 60
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Walser Julia	Busswil	079 576 32 50
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Blaser Daniela	Büetigen	079 793 04 83

Die Druckerei, die Ihnen weiterhilft

aare druck ag

Aare Druck AG
Rütifeldstrasse 17
3294 Büren an der Aare

Telefon 032 352 04 30
Fax 032 352 04 35
vorstufe@aare-druck.ch

TV BUSSWIL

Bitte berücksichtigt unsere Inserenten!